

Ulrich Peters

Ja, jauchzet, frohlocket

Weihnachtliche Entdeckungen
mit Johann Sebastian Bach



mit Illustrationen
von Elsbeth Messmer





*„Bachs Weihnachtsoratorium:
Seit meiner Kindheit stehe ich staunend
vor diesem Wunderwerk,
das einen überwältigend hohen Anspruch
mit unsagbarer Wärme und Zuwendung verbindet.“*

Peter Schreier, Kammersänger und Dirigent

Es beginnt mit einem, genau genommen mit einigen Paukenschlägen. Sie kommen von weit her und reichen bis in die Jahre 1734/35 zurück. Aber wenn sie erschallen, beginnt auch für viele Menschen heute Weihnachten. Ich bin einer von ihnen. Wenig später setzt dann eine Trompete mit einer schmetternden Aufwärtsfanfare ein. Offenbar will uns hier jemand etwas sagen, das nicht weniger als Pauken und Trompeten braucht. Kein geringerer als Johann Sebastian Bach bittet um unsere Aufmerksamkeit. Was er uns mitzuteilen hat, klingt buchstäblich wie *Musik in den Ohren*.



Für mich ist Musik so etwas wie die Muttersprache der Menschheit, sie ermöglicht ein inniges Verstehen ohne Worte.

Es gibt wohl nur wenige Erfahrungen, die uns auf so einfache und unmittelbare Weise ansprechen, mit Glück erfüllen und so einen bedeutenden Einfluss auf unsere Stimmung haben, wie die Begegnung mit Musik. Musik birgt eine geheimnisvolle Macht. Sie rührt an unseren Wesenskern und mobilisiert unser inneres Wissen. Musik kann Medizin sein. Sie ermutigt und motiviert, indem sie unsere besten Emotionen weckt. Häufig verbindet sie sich auch mit persönlichen Erinnerungen und damit verflochtenen positiven Empfindungen. Sie geht unmittelbar zu Herzen, beeinflusst messbar unseren Herzschlag und Blutdruck, die Atemfrequenz und Muskelspannung. Aus der Hirnforschung wissen wir, dass es beim Musikgenuss in unseren ältesten Hirnregionen zur Ausschüttung derselben Glückshormone kommt, die auch bei anderen befriedigenden und anregenden Aktivitäten ein tiefes und angenehmes Wohlbefinden hervorrufen. Das gilt umso mehr angesichts der unvergleichlichen musikalischen Räume, die Bach uns eröffnet. Sie machen unsere Seelen weit und offen und zugänglich und vermögen einen neuen Rhythmus in unsere gehetzten Herzen zu legen, wenn wir sie betreten.

Dank

Ich danke Günter Jena und Meinrad Walter für deren profunde Werkeinführungen, denen ich wesentliche Inspirationen und wichtige Erkenntnisse zu verdanken habe und die ich zur weiterführenden und vertiefenden Lektüre gerne nachdrücklich empfehle:

Günter Jena, Brich an, o schönes Morgenlicht. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. topos taschenbücher. Kevelaer 2009

Meinrad Walter, Johann Sebastian Bach. Weihnachtsoratorium. Bärenreiter Werkeinführungen. Kassel 2006

Meinrad Walter, Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten! J. S. Bachs Musik im Jahreskreis, Zürich und Düsseldorf 1999

Ulrich Peters, geboren 1959, Dipl.-Theol., Vorstand und Verleger. Veröffentlichungen zum Thema Lebenskunst, zu Weihnachten und zu den Festen im Jahreskreis.

Zur Künstlerin:

„Bin ich eine Künstlerin? So habe ich mich nie gesehen. Aber ich spüre, dass meine Engel Menschen Freude machen, dass ich damit anderen Freude bereite, und das empfinde ich als Glück“, sagt **Elsbeth Messmer**, von der die Engel und Sterne in diesem Buch stammen. Sie lebt in St. Gallen und betreibt dort seit vielen Jahren die Kunst- und Antiquitätenboutique „Töpferschiibe“ am Gallusplatz, ein ganz besonderer Ort, an dem es sich träumen lässt und an dem man schöne Entdeckungen machen kann.

ISBN 978-3-86917-592-8

© 2018 Verlag am Eschbach,
ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos
in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland
Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung, Satz und Repro: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach
Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

